

ces gens la de se vanter."

1) s. etwa AH 69/132, 137 und spez. AH 68/46

2) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750)

3) Das lat. Zitat ist unterstrichen.

Original - AH 86, 255-256 - Blatt 256^V leer

115

1623 Mai 28., Zug

A

SCHREIBEN VON JAKOB WICKART AN KONRAD III. ZURLAUBEN, ALT AMMANN VON ZUG [UND DERZEITIGEN GESANDTEN DER KATH. ORTE NACH FRANKREICH] "HAUPTMAN UEBER EIN FENDLIN EIDTGNOSSEN JHN JHR KO. M.^T ZUO FRANCKRICH UND NAWAREN [LUDWIG XIII.] LYB GWARDI DIENST ... JN FRANCKRICH", AM HOFE

"Nebendt miner Schuldigen Pflicht unnd gehorsamme hatt mier Frauw [Schwieger-] Muotter [Eva Z ü r c h e r] bevollen Zuo berichten, was gestalt unnmüglich ewer begerttes Zittlin oder urlin [von J o h a n n J a k o b Zurlauben, Uhrmacher in Zug]¹, Sampt dem Brunen Manttel, eüch Zuotzeschicken, Jst, wil das Urlin noch nit follentz ferttig unnd der Manttel Schwer und gross Darne- bent wier nit wissen mögendt, wie die Bottschafft guott, oder wo man auch fil- lichter Findten möchte, underwegen glassen, Sittenmall Jr quotte gelegenheitt by H. Schwagern [Gardehptm.] F r a n c i s c o [Zurlauben] Manttel Zuo bekhom- men oder wo euch gefellig Niwe Zuo Machen Lassen, desshalben Jer Nütt Zürnnen wellen, was aber ewere Niwe Kleidung belangt, Sampt dem Brunen Ueber Röck- lin habendt Jr Sölches durch dissen Botten von Baar Zuo Empfachen. Frauw Muotter hatt mier auch befollen auch Zuo wissen thuon, das die handtschryfften So Jr überschickt, wenig hoffnung Zuohaben, alwill des Michel Asten [=A s t, Soldat in der Kompagnie Zurlauben] Frauw, vil hab und guott so verhandten an- sprechig, dessglichen des dumen [Sdt. Heinrich?] H e s s e n² Lütt Khein guott wortt darangeben, wissen Jr eüch wol Zuohaltten. Belangt den [Sdt. Franz] Crewell [=C r i v e l l i]³ von Urj werdent Jer auch ein Jnstellung mit Jme machen, und Jme auch kein geldt mer dan über sein Soldt werden Lassen, dan der [angehende] Landtvogt [der Freien Aemter, Sebastian Heinrich K u o n]⁴ alhie. [in Zug] gewest, Solches uns angetzeigt, ...

[Der] Kleine Thrummenschlager, Khan ein mall nit Reissen, alweil er nit fert- tig darzuo Sein Meister noch nit mit Jme des einigen worden, So es euch aber gefellig, ehe uff das erste So möglich, und Bottschafft gibt, mit Lauffen

Muoss, Dissere Zwen von Agerj, Cristen Meyer [=M e i e r], unnd Osswaldt J t t e n, genamnt Gully, habendt enttlichen fort wullen, hab Jnen aber Rundt gesagt, das kein dienst Zuo Poitiers nit Sie, was ahn eüch Standt gegen andern haupt[leuten] hilfflich Zuo sein, werden Jr euch wol Zuo Rathen wüssen. Schwager Stattschriber [Beat Jakob] K n o p f f l i n, wirt euch Herr vatter durch sein Schriben⁵ brichten, was sich ... sinen und andern Sachen halber Zuothragen, verhoffen die Frau Muotter und E l s b e t t a [Zurlauben, Gattin des Absenders] sampt dem gantzen huss gesindt Lassendt euch Zuo 1000 mallen Grützen, wie auch die H. schwäger alle Ampts und Kriegs Lütt ...

Was sich Niwes Zuothragen werden Jr solches von Statt, und Landschryber [Christian S c h ö n], und unss allen flissig vernemmen. Der Schwager Landtschryber [der Freien Aemter] B e a t [II. Zurlauben] hette eüch gern selbsten geschryben, will er aber in den Emptern vil Zuo schaffen, wullen Jnn für entschuldiget haben ...

Des Michel Asten Volch Jst necht Spott kommen, Zeigen ahn, das sy die 100 gl. biss uff Martin [=11. November] Legen wullen, aber nit witters, das überig alles der frauen sye, hiemit das Jrs wüssendt, Sonsten möchte Jme unrecht gschechen".

1) s. AH 86/115B

2) s. AH 15/91 sowie AH 86/3

3) s. AH 65/86

4) s. AH 48/131

5) s. AH 86/116

Original, Siegel zerbrochen - AH 86, 257 und 259

115 A

[1623 Mai 28.?)

115 A

A

SCHREIBEN¹ VON [KUNSTMALER PAUL] STOCKER [VON ZUG, AN DEN DAMALIGEN GESANDTEN DER KATH. ORTE IN FRANKREICH, KONRAD III. ZURLAUBEN]

Wyss/Zurlaubenhof 15-16

"Jch verstan das uwer Begeren bim [Hans Heinrich] wägman [=W e g m a n n, ein in Zug tätiger Maler aus Luzern] ... der Allten schlachten Fisierung [offenbar für den Festsaal im Sankt Konradshof in Zug] söllte usbringen selbige Uech Zuo schicken, Weiss aber nitt ob selbige nach Uwer abredung syn Wurdend, Auch gibts der Wegmann Mitt Lieb nit von handen, Jedoch will ich Umb selbige anhalten. Jr khänendt nit menge vom anfang der sprüchen setzen. Wan Jr wend [das Bild der Schlacht von] Blawylen [=Blanville - in dieser Schlacht von 1562